

Protokoll der Mitgliederversammlung 2021 des VCS Verkehrs-Club der Schweiz, Sektion Luzern, Online durchgeführt; Zoom-Sitzung am 19.5., Online-Abstimmung zwischen 19.5. und 29.5.

Aufgrund der Corona-Einschränkungen konnte die Mitgliederversammlung 2021 nicht in gewohnter Form stattfinden. Die Mitglieder haben Mai deshalb online abgestimmt und gewählt.

Eine solche eingeschränkte Online-Befragung als Ersatz für die Mitgliederversammlung ist in den Statuten des VCS Luzern nicht vorgesehen, der Bundesrat hat dieses Vorgehen mit Änderung der COVID-19-Verordnung vom 16. März 2020 aber ausdrücklich legitimiert.

1. Protokolle MV 2019/2020

Mitglied Philipp Federer beantragt eine Änderung des Protokolls von 2019: Seine Anregung, dass der VCS sich mit der Metro-Thematik auseinandersetzen solle, möchte er präzisiert haben, dass er eine Diskussion mit den Mitgliedern wünscht. Neu: «Federer regt an, die Diskussion zur Metro-Frage an einer Mitgliederversammlung zu führen.» Präsident Michael Töngi nimmt den Änderungsantrag entgegen, die Einberufung einer Mitgliederversammlung für Parolenfassungen ist beim VCS Luzern nicht üblich. Geschäftsführer Dominik Hertach wird das Protokoll 2019 entsprechend anpassen. Via Chat merken mehrere Mitglieder ihre Sympathien für die Metro-Idee an. Die Mitglieder haben die Protokolle 2019 (20 Ja, 1 Nein, 3 Enthaltungen) und 2020 (20 Ja, 4 Enthaltungen) genehmigt.

2. Tätigkeitsbericht 2020

Präsident Michael Töngi blickt auf das vergangene Jahr zurück. Insbesondere der Bypass hat den VCS Luzern beschäftigt; im Juni wurde das Projekt aufgelegt und der VCS hat mit dem WWF eine umfassende Einsprache eingereicht. Weiter Schwerpunkte waren die Mitarbeit an der kantonalen Mobilitätsstrategie und am kantonalen Energie- und Klimabericht. Der ausführliche Tätigkeitsbericht ist auf der Webseite des VCS Luzern zu finden.

3. Rechnung 2020

Geschäftsleiter Dominik Hertach kann einen guten Rechnungsabschluss vorweisen; das Jahr 2020 schliesst bei einem Aufwand von 71'185.35 Franken und Einnahmen von 91'278.31 Franken mit einem Überschuss von 20'092.96 Franken ab. Der Überschuss ist einerseits auf Minderausgaben (u.a. durch wegfallende Veranstaltungen im Corona-Jahr, Wegfall der Publibike-Werbung) zurückzuführen, andererseits wurden nach Abschluss des Bahnübergang-Horw-Verfahrens versprochene Beiträge im Umfang von rund 8000 Franken an den VCS überwiesen.

In der Online-Mitgliederversammlung präsentierte Geschäftsleiter Dominik Hertach versehentlich eine nicht aktualisierte Rechnungsübersicht. In den Unterlagen zur Online-Abstimmung war aber die richtige Version zusammen mit dem Revisionsbericht aufgeschaltet. Revisor Ernst Sandmeier bestätigte die Richtigkeit der Rechnung und die saubere Buchführung.

Die Mitglieder genehmigten die Rechnung 2020 einstimmig und erteilten dem Vorstand die Dechargé.

4. Budget 2021

Das Budget 2021 bewegt sich im gewohnten Rahmen. Bei Einnahmen von 80'470 Franken und einem Aufwand von 82'400 Franken resultiert ein Minus von 1930 Franken. Insbesondere im Hinblick auf das Verfahren rund um den Bypass wurde für 2021 der Budgetbetrag für Rechtsfälle

Sektion Luzern

etwas erhöht. Die Mitglieder genehmigten das Budget einstimmig.

5. Wahlen Präsidium

Michael Töngi wurde mit grossem Mehr als Präsident des VCS Luzern bestätigt (23 Ja, 1 Nein).

6. Wahlen Vorstand

Mirjam Landwehr und Samuel Odermatt treten leider aus dem Vorstand des VCS Luzern zurück; bei beiden reicht das Zeitbudget für dieses Amt nicht mehr aus.

Präsident Michael Töngi verdankt das Engagement von Mirjam und Samuel, die die Arbeit des VCS sehr bereichert hatten.

Mit Marta Lehmann und Eliane Müller konnte der VCS zwei Frauen gewinnen, im Vorstand mitzumachen.

Marta Lehmann setzt sich als Berufsschullehrerin und Dozentin im Gesundheitswesen für eine soziale und umweltfreundliche Verkehrspolitik ein. Der langjährigen Pflegefachfrau ist insbesondere auch der gesundheitliche Aspekt der Mobilität wichtig; Die Reduktion des motorisierten Individualverkehrs auf der einen Seite und die Förderung des Bahn-, Fussgänger- und Veloverkehrs auf der anderen Seite trügen wesentlich zur Gesundheit der Bevölkerung bei.

Eliane Müller hat soeben ihr Studium in Politikwissenschaft abgeschlossen und ist nun neugierig auf die kommenden beruflichen Herausforderungen. Nachdem sie sich bereits im kleineren Rahmen mit dem städtischen Verkehr beschäftigt hat, freut sie sich auf die zukünftige Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Mobilitätsthemen im Vorstand des VCS Luzern.

Die beiden neuen wie auch die bisherigen Vorstandsmitglieder wurden mit grossem Mehr gewählt:

Marta Lehmann (23 Ja, 1 Enthaltung)

Eliane Müller (23 Ja, 1 Enthaltung)

Hugo Fessler (23 Ja, 1 Nein)

Thomas Eichenberger (23 Ja, 1 Nein)

Andras Özvegyi (24 Ja)

Andreas Schönbächler (23 Ja, 1 Nein)

Marco Huwiler (23 Ja, 1 Enthaltung)

Im Online-Formular wurde verschiedentlich für

das wertvolle Engagement gedankt und einmal kritisiert: Der Vorstand nehme das Anliegen zu einer Metro-Diskussion nicht auf.

7. Wahlen Revisoren/Delegierte

Die Revisoren Ernst Sandmeier und Moritz Christen wie auch die Delegierten Dominik Hertach, Monique Frey, Ernst Sandmeier und Andreas Schönbächler wurden mit grossem Mehr gewählt (1 Gegenstimme).

8. Jahresprogramm 2021

Die Mitglieder genehmigen das Jahresprogramm 2021 einstimmig. Nebst den alljährlich wiederkehrenden Tätigkeiten in Planungsgruppen etc. steht 2021 der Bypass im Fokus: Mit der Gründung des Komitees Bypass Nein und dem laufenden Gerichtsverfahren. Ein spezielles Augenmerk wird der VCS Luzern auch auf den Lärmschutz werfen (Baselstrasse, Malter etc.).

Die Mitglieder genehmigten das Jahresprogramm einstimmig.

Im Anschluss an die Online-Mitgliederversammlung fand das viel beachtete Webinar zum Thema «Mobility pricing – ein Modell für Luzern?» mit Astra-Direktor Jürg Röthlisberger, Professor Ueli Haefeli und VCS-LU-Präsident Michael Töngi statt.

1. Juni 2021, Dominik Hertach